

Rechenschaftsbericht

Eigenbetrieb

Tourismus & Events Ludwigsburg

Jahresabschluss zum 31.12.2022

Gliederungsübersicht

1. Rechtliche und organisatorische Grundlagen
2. Ziele und Strategien
3. Ergebnisrechnung und Ergebnishaushalt
4. Vermögens- und Schuldenlage (Bilanz)
5. Finanzrechnung
6. Vorgänge von besonderer Bedeutung
7. Prognose – Chancen und Risiken
8. Kennzahlen

1. Rechtliche und organisatorische Grundlagen

Organisationsform, Betriebssatzung

Aufgrund von § 4 der Gemeindeordnung für Baden-Württemberg (GemO) in der Fassung vom 24.07.2000, zuletzt geändert durch das Gesetz vom 02.12.2020, und § 3 Abs. 2 des Eigenbetriebsgesetzes Baden-Württemberg (EigB) in der Fassung vom 08.01.1992, zuletzt geändert durch das Gesetz vom 17.06.2020, hat der Gemeinderat der Stadt Ludwigsburg am 13.12.2012 die Betriebssatzung für den Eigenbetrieb Tourismus & Events mit Wirkung ab 01.01.2013 beschlossen. Mit Beschluss vom 17.04.2013 wurde die Betriebssatzung neu gefasst. Am 24.02.2016 und 21.10.2020 erfolgten durch Beschluss des Gemeinderats weitere Änderungen der Betriebssatzung.

Einrichtung / Handelsregistereintragung

Der Eigenbetrieb Tourismus & Events ist nicht im Handelsregister eingetragen.

Der Eigenbetrieb wird als rechtlich unselbständige Einrichtung (als sog. Sondervermögen) der Stadt Ludwigsburg geführt. Er wird in wirtschaftlicher und organisatorischer Hinsicht, mit eigenem Wirtschaftsplan und Rechnungswesen, selbständig geführt.

Gegenstand

Der Eigenbetrieb Tourismus & Events Ludwigsburg erfüllt für die Stadt Ludwigsburg deren Aufgaben in den Bereichen des Tourismus, der Veranstaltungsstätten und der Märkte und Veranstaltungen.

Dem Eigenbetrieb obliegen insbesondere folgende Aufgaben:

- Strategische Ausrichtung der Tourismusaktivitäten einschließlich touristisches Stadtmarketing,
- Betrieb einer Tourist-Information und einer Kartenvorverkaufsstelle,
- Förderung von Einrichtungen und Veranstaltungen des Fremdenverkehrs,
- Betriebsführung, Bewirtschaftung, Verwaltung und Vermarktung dafür geeigneter Veranstaltungsstätten in Ludwigsburg,
- Betrieb eines Convention-Büros zur Stärkung des Kongress-Standortes
- die Konzeption, Organisation und Durchführung von Eigenveranstaltungen und Märkten.

Stammkapital

Das satzungsgemäße Stammkapital des Eigenbetriebs beträgt 1.000.000,00 EUR (§ 3 Betriebssatzung).

Die Organe des Eigenbetriebs und ihre Zusammensetzung sind der Position 8 des Anhangs zu entnehmen.

2. Ziele und Strategien

Das Abflauen der Corona-Pandemie hat es ermöglicht, dass TELB sich nach rund 2 Jahren eingeschränktem Betrieb ab dem 2. Quartal 2022 endlich wieder seinen eigentlichen Aufgabenschwerpunkten sowie den jeweils zugeordneten Zielen widmen konnte:

- Steigerung von Image, Bekanntheitsgrad und der touristischen Attraktivität der Stadt Ludwigsburg (Abteilung „Tourismus-Services“)
- Umsetzung der geplanten Maßnahmen der Tourismuskonzeption
 - o Verbesserung der Verknüpfung von Tourismus- und Kongressmarkt (Stabstelle „Convention Büro“)
 - o Weitere Schärfung des Profils „Kongress-Standort Ludwigsburg“
 - o Vernetzung der kongressrelevanten Akteure in Ludwigsburg und im Umfeld der Barockstadt
 - o Optimierung der Zusammenarbeit mit Entscheidern und Netzwerkpartnern in der Region Stuttgart, in Baden-Württemberg, bundesweit und international
 - o Umsetzung der Online-Strategie inkl. Social Media (u.a. Implementierung des Markenkonzpts „Visit Ludwigsburg“)
- Durchführung großer städtischer Outdoor-Veranstaltungen (Abteilung „Veranstaltungen“)
 - o Weihnachtsmarkt, Pferdemarkt und Wochenmarkt
 - o Antikmeile und Kinderfest
 - o Venezianische Messe
- Betrieb der Veranstaltungsstätten Forum am Schlosspark, MHPArena und Musikhalle (Abteilungen „Location-Management“ und „Technik“)
 - o Effektivitätssteigerung und Optimierung der Betriebsabläufe
 - o Verbesserung der Belegungszahlen und der Belegungsrentabilität
- Beibehaltung der Infrastruktur und der Wettbewerbsfähigkeit der Veranstaltungsstätten (Abteilung „Technik“ in enger Zusammenarbeit mit dem Fachbereich Hochbau und Gebäudemanagement)
 - o Umsetzung der geplanten baulichen Maßnahmen und Forcieren der Energieoptimierungsmaßnahmen in den Veranstaltungshäusern
 - o Technische Betreuung anderer stadtverwaltungsinterner Veranstaltungen („Technikpool“)

Das Jahr 2022 verlief nach einem noch zögerlichen 1. Quartal äußerst erfolgreich. In allen Bereichen konnten große Fortschritte erzielt und Entwicklungen angegangen werden. Explizit zu erwähnen sind dabei die ab dem Frühjahr fast einschränkungsfreie Durchführung aller Veranstaltungen In- und Outdoor sowie die überraschend schnelle Rückkehr der Tages- und Übernachtungstouristen sowie der Kongressteilnehmer auf Vor-Corona-Niveau. Dadurch konnten die Planzahlen des Wirtschaftsplanes deutlich unterboten und sogar ein leichter Abbau des bisherigen Verlustvortrages erreicht werden. Unter Punkt 8 ist außerdem ersichtlich, dass die meisten Kennzahlen im Vergleich zum Plan übertroffen werden konnten.

Zusätzlich wurde TELB für das Jahr 2022 noch die ehrenvolle Aufgabe übertragen, die Federführung für die Feierlichkeiten anlässlich des 60. Jahrestages der Rede von Charles de Gaulle an die deutsche Jugend zu übernehmen. Durch die Vernetzung einer Vielzahl von internen und externen Partnern und die Integration bereits bestehender passender

Veranstaltungen ist es gelungen, ohne zusätzliche Kosten und Personal ein mehrwöchiges und vielschichtiges Programm auf die Beine zu stellen. Dass bei den wichtigsten Programmpunkten ganz im Geiste von Charles de Gaulle viele Jugendliche eingebunden werden konnten, hat den Erfolg abgerundet.

3. Ergebnisrechnung und Ergebnishaushalt

Der Eigenbetrieb legt mit dem Jahresabschluss 2022 den achten Jahresabschluss nach dem Neuen Kommunalen Haushaltsrecht (Kommunale Doppik) vor.

Das veranschlagte Gesamtergebnis im Wirtschaftsplan (WP) 2022 liegt bei einem planmäßigen Verlust von – 768,9 T€.

Das Geschäftsjahr 2022 schließt mit einem Gesamtergebnis von rd. + 137,1 T€ ab und liegt daher insgesamt mit 906 T€ über Plan.

Zuschuss	Bau / Gebäude	Betrieb
Plan 2022	4.138 T€	4.631 T€
Ist 2022	3.919 T€	3.944 T€
Differenz	-219 T€	- 687 T€

Abb. 1: Verteilung Zuschussbedarf 2022

Der Überschuss aus dem Gesamtergebnis in Höhe von 137,1 T€ wird, vorbehaltlich der Entscheidung des Gemeinderats über dessen Verwendung, mit den Fehlbeträgen des Ordentlichen Ergebnisses der Vorjahre verrechnet. Damit können die vorhandenen Verluste aus den Ergebnissen der Vorjahre von insgesamt 1.362,04 T€ auf 1.224,9 T€ reduziert werden.

Der gesamte Zuschussbedarf beläuft sich auf 7.862,8 T€ (Plan 8.768,9 T€). Auf die nennenswertesten Ursachen für die Abweichungen der Ist- von den Plan-Zahlen wird im weiteren Verlauf des Rechenschaftsberichtes noch detailliert eingegangen.

Die Ordentlichen Erträge liegen im Jahr 2022 bei 14.096,29 T€. Die Ordentlichen Aufwendungen betragen 13.935,27 T€ (ohne Abschreibungen 11.612,8 T€). Das Ordentliche Ergebnis (161,02 T€) reduziert sich auf Grund des Sonderergebnisses (außerordentliche Erträge und Aufwendungen) um rd. 23,89 T€ auf 137,1 T€.

Tourismus & Events Rechenschaftsbericht 2022

in TEUR	Ist	Ist	Veränd.	Plan	Verfüg. Mittel Vergl. Plan/Ist	Plan
	2021	2022	21/22	2022	2022	2023
Zuweisungen und Zuwendungen	1.125	293	- 832	178	115	178
Zuschuss der Stadt	8.000	8.000	0	8.000	0	0
Leistungsentgelte	2.457	5.213	2.756	4.859	354	5.202
so.ordentl. Ertr.u. Kostenerstatt.	538	590	52	461	129	456
Sonstige Zinsen und ähnl. Erträge	0	0	0	0	0	0
Ordentliche Erträge	12.120	14.096	1.976	13.498	598	5.836
Aufw. Sach- u. Dienstleistungen	-4.254	-6.083	1.829	-5.788	295	-5.918
Personalaufwand	-3.486	-4.043	557	-4.335	-292	-4.460
Abschreibungen	-2.187	-2.322	135	-2.577	-255	-2.377
Sonst. betr. Aufwendungen/incl. Transferaufwand	-998	-1.140	142	-1.216	-76	-1.182
Zinsen und ähnl. Aufwendungen	-377	-347	-30	-351	-4	-357
Steuern vom Ertrag	0	0	0	0	0	0
Ordentliche Aufwendungen	-11.302	-13.935	2.633	-14.267	-332	-14.294
Ordentliches Ergebnis	818	161	- 657	-769	930	-8.458
außerordentliche Erträge	0	19	19	0	19	0
außerordentliche Aufwendungen	-4	-43	-39	0	-43	0
Sonderergebnis	-4	-24	-20	0	-24	0
Gesamtergebnis	814	137	- 677	-769	906	-8.458
Vorauszahlung der Stadt auf spätere Fehlbetragsabdeckung	0	0	0	0	0	8.000

Abb. 2: Ergebnisrechnung

Erträge

Die Ordentlichen Erträge des Jahres 2022 (14.096,29 T€) liegen mit rd. 598 T€ über Plan.

Ertragslage

Die Ordentlichen Erträge beinhalten insbesondere:

- Zuweisungen, Zuwendungen sowie Zuschuss der Stadt: 8.293 T€ (2021: 9.125 T€)
- Entgelte für Benutzung öffentlicher Einrichtungen, Eintrittsgelder (Venez. Messe) und ähnliche Entgelte: 3.983 T€ (2021: 1.600 T€)
- Mieten und Pachten (Erträge aus der Vermietung von Veranstaltungsräumen und -flächen) rd. 331 T€ (2021: 299 T€)

Der genehmigte Zuschuss der Stadt Ludwigsburg in Höhe von 8.000 T€ wurde in voller Höhe an den Eigenbetrieb ausgezahlt.

Zusammensetzung der Leistungsentgelte in TEUR	Ist 2021	Ist 2022	Plan 2022	Plan 2023
Entg. für Benutzung öffentl. Einrichtungen	1.600	3.983	3.694	4.201
Mieten und Pachten	299	331	310	320
Nutzungsüberlassung	86	242	225	217
Verkaufserträge	97	176	90	89
so. privatrechtl. Leistungsentgelte	375	481	539	374
Leistungsentgelte gesamt	2.457	5.213	4.858	5.201

Abb. 3: Zusammensetzung Leistungsentgelte

Aufwendungen

Die Ordentlichen Aufwendungen des Jahres 2022 (13.935,27 T€) liegen mit rd. 332 T€ unter dem zur Verfügung gestellten Budget. Die größten Aufwandspositionen beinhalten:

- Personalkosten rd. 4.042,5 T€ (2021: 3.486 T€)
- Zinsen und Abschreibungen 2.669,8 T€ (2021: 2.564,2 T€)
- Aufwendungen für die Instandhaltung der Gebäude incl. Wartung der Anlagen und Unterhaltung/Pflege der Außenanlagen 1.431 T€ (2021: 1.450 T€)
- sonstige Sach- und Dienstleistungen insbesondere für Veranstaltungen 1.763,5 T€ (2021: 598,8 T€)
- Öffentlichkeitsarbeit 209,5 T€ (2021: 91 T€)
- Energieversorgung 776 T€ (2021: 771 T€)
- Steuern und Versicherungen 225 T€ (2021: 330 T€)
- Stadtinterne Leistungsverrechnungen 888 T€ (2021: 741 T€)

3.1. Erträge und Aufwendungen Betrieb

In TEUR	Ist 2019	Ist 2021	Ist 2022	Plan 2022
Tourismus-Services				
Erträge	306	225	310	199
Aufwendungen	-1.485	-1.111	-1.191	-1.248
Ergebnis / Zuschussbedarf	-1.179	-886	-881	-1.049
Veranstaltungen				
Erträge	1.021	688	1.134	1.190
Aufwendungen	-1.636	-1.225	-2.312	-2.506
Ergebnis / Zuschussbedarf	-615	-537	-1.178	-1.316
Location-Management				
Erträge	3.692	2.723	3.981	3.641
Aufwendungen	-5.831	-4.379	-5.866	-5.907
Ergebnis / Zuschussbedarf	-2.139	-1.656	-1.885	-2.266
Gesamt				
Erträge	5.019	3.636	5.425	5.030
Aufwendungen	-6.443	-6.715	-9.369	-9.660
Ergebnis / Zuschussbedarf	-4.361	-3.079	-3.944	-4.631

Abb. 4: Zuschussbedarf Betrieb, zur besseren Vergleichbarkeit ist neben den Vorjahres-Zahlen ausnahmsweise auch das letzte Vor-Corona-Jahr 2019 aufgeführt

Der Blick auf das saldierte Ergebnis für den Zuschussbedarf des Betriebsbereiches zeigt Erfreuliches. 2022 konnte ein um 697 T€ verbessertes Ergebnis erzielt werden. Und auch der Vergleich mit den Vorjahren ist positiv, wenn man berücksichtigt, dass 2021 der Sondereffekt von fast einer Million November- und Dezemberhilfe anlässlich der Corona-Pandemie enthalten ist.

In der Abteilung Tourismus-Services wirkt sich weiterhin die verstärkte Umstellung von „klassischer Werbung“ (Printmedien, Anzeigen) auf digitales Marketing auf das Ergebnis aus, ebenso wie zu Beginn des Jahres noch der pandemiebedingte Verzicht auf die ein oder andere Kommunikationsmaßnahme. Neben den positiven wirtschaftlichen Auswirkungen seien an dieser Stelle auch die höhere Effektivität digitaler Marketingmaßnahmen erwähnt.

Die deutliche Erhöhung der Erträge basiert auf dem erhöhten Verkauf der LUIS-Gutscheine in der Tourist-Information, die identische Erhöhung der Aufwendungen wird durch die o.g. Einsparungen ausgeglichen.

Bei der Abteilung Veranstaltungen ist die turnusmäßige Ergebnisverschlechterung von rd. 350 T€ für die Venezianische Messe in den Planzahlen ersichtlich; das sehr schlechte Wetter an diesem Wochenende hat das Ist-Ergebnis der Venezianischen Messe nochmals um rd. 80 T€ verschlechtert. Auf der anderen Seite verbesserten erhöhte Einnahmen insbesondere durch Sponsoringsteigerungen, reduzierte Aufwendungen für geringere Pandemie-Auflagen (Hygiene, personalintensive Kontrollen) und die Absage des Pferdemarktumzuges das Gesamtergebnis, so dass unter dem Strich auch in dieser Abteilung der planmäßige Zuschussbedarf stark verringert werden konnte.

Die geringeren Pandemie-Auflagen sind auch eine Ursache für das deutlich verbesserte Ergebnis im Location-Management. Der deutlich wirksamere Effekt der abflauenden Pandemie ist aber die für die gesamte Branche überraschend schnelle und starke Rückkehr des Kongressmarktes. Mit einer Erlössteigerung über die Vor-Corona-Zeit hinaus konnte bei weitem nicht gerechnet werden. Zur Wahrheit gehört aber auch, dass etwa die Hälfte der zusätzlichen Erlöse eine reine Weitergabe der stark gestiegenen Kosten für Personal, Dienstleistungen und Wareneinkauf darstellt. In den erhöhten Aufwendungen enthalten ist auch der auf Grund nicht besetzter Stellen im Bereich der Technik notwendige Zugriff auf vermehrtes externes Personal, also eine Umschichtung von Personal- zu Sachkosten.

3.2. Erträge und Aufwendungen Bau /Gebäude

In TEUR	Ist 2019	Ist 2021	Ist 2022	Plan 2022
Erträge	468	484	636	434
Aufwendungen	-4.058	-4.591	-4.555	4.572
Ergebnis / Zuschussbedarf	-3.590	-4.107	-3.919	- 4.138

Abb. 5: Zuschussbedarf Bau/Gebäude

Auch im Bereich Bau / Gebäude konnte eine deutliche Verringerung des Zuschussbedarfs erzielt werden. Augenfällig sind die rd. 200 T€ Mehrerträge, die sich zu 100 T€ aus dem zweckgebundenen Sonderzuschuss eines Sponsors, zum anderen aus der Auflösung von Rückstellungen ergeben. Bei den Aufwendungen sind zwei größere, gegenläufige Entwicklungen aufgetreten, die sich betraglich fast aufheben. Zum einen eine Reduktion der Abschreibungen um 240 T€, zum anderen eine Erhöhung der Aufwendungen für bauliche Maßnahmen in den Gebäuden um 220 T€. Diese beiden Entwicklungen saldiert in Verbindung mit den gestiegenen Erträgen sorgen für die Gesamtreduktion um 219 T€.

3.3. Personal

Der Personalaufwand liegt bei 4.042,5T€ und mit 292,8 T€ unter dem Plan 2022 (4.335,4 T€). Auf den ersten Blick ein positives Ergebnis, beinhaltet es auf den zweiten Blick aber zwei negative Grundlagen. Zum einen bedeutet weniger Personal immer, dass die anstehenden Aufgaben nicht oder nur unzureichend abgearbeitet werden können. Im besten Fall resultiert daraus nur eine verzögerte Bearbeitung bzw. ein Verzicht auf optionale Aufgaben wie z.B. einer Weiterentwicklung von Formaten oder einer Qualitätsverbesserung. Im schlimmeren Fall ist eine termingetreue und vollständige Aufgabenbearbeitung unabdingbar und muss dann durch den Zukauf von externem Personal abgesichert werden. Dies war insbesondere beim technischen Personal zur Sicherstellung von Veranstaltungsdurchführungen der Fall. Die Reduktion des Personalaufwandes geht daher anteilig einher mit einer Erhöhung der Sachkosten.

3.4. Sonstige betriebliche Aufwendungen incl. Transferaufwand

In den Sonstigen betrieblichen Aufwendungen sind mit rd. 888 T€ (2021: 741 T€) maßgeblich die Erstattungen für die städtischen Dienstleistungen anderer Fachbereiche, der SWLB (für öffentliches WLAN) und der TDL enthalten.

Der Zinsaufwand liegt bei 347 T€ (2021: 377 T€) für Verbindlichkeiten aus Darlehen für die Finanzierung der MHPArena, der angeschlossenen Tiefgarage und der Sanierungsmaßnahmen im Forum am Schlosspark.

Das Gesamtergebnis 2022 wird mit 137,13 T€ ausgewiesen und aus dem Jahresergebnis mit dem Verlustvortrag der Ergebnisse aus Vorjahren verrechnet.

4. Vermögens- und Schuldenlage (Bilanz)

Die Vermögenslage des Eigenbetriebs zum 31.12.2022 ist in den Anlagen zum Rechenschaftsbericht dargestellt.

Die Bilanzsumme beläuft sich auf 43.924,7 T€ (2021: 42.101,8 T€). Auf der Vermögensseite entfallen 40.882,4 T€ (2021: 39.815,2 T€) auf das Sachanlagevermögen, was 93,13 % des Gesamtvermögens entspricht.

Unter Wertpapiere werden die aus dem Kartenverkauf an die entsprechenden Vertriebssysteme (Easy Ticket und Reservix) abzuführenden (haushaltsfremden) Beträge ausgewiesen.

Bei den Forderungen handelt es sich vor allem um privatrechtliche Forderungen aus Vermietung. Die Forderungen und die sonstigen Vermögensgegenstände haben eine Restlaufzeit von nicht mehr als einem Jahr.

Im Eigenkapital werden Basiskapital und die Allgemeinen Rücklagen zum Nennwert ausgewiesen.

Das Eigenkapital setzt sich aus dem Basiskapital von 1.000 T€ und den allgemeinen Rücklagen 27.728,8 T€ zusammen und beträgt damit 63,13 %.

Die Fehlbeträge aus Vorjahren (1.362,04 € T€) beinhalten den Verlustvortrag der Jahre 2018 bis 2020. Eine Rücklage aus Überschüssen des Sonderergebnisses ist nicht vorhanden.

Die Verrechnung des Überschusses 2022 (mit 137,1 T€) mit den Fehlbeträgen aus Vorjahren der ordentlichen Ergebnisse ist, vorbehaltlich des Genehmigungsbeschlusses durch den Gemeinderat, bereits in der Bilanz (Anlage 3) enthalten.

Die Rückstellungen in Höhe von 849,5 T€ (2021: 745,2 T€) beinhalten Lohn- und Gehaltsrückstellungen (Altersteilzeit) mit 15,9 T€, Rückstellungen für Urlaub und Überstunden mit 137 T€ (2021: 92,1 T€), für Instandhaltung 473,9 T€ (2021: 427,3 T€) und sonstige ausstehende Rechnungen 222,7 T€ (2021: 178 T€) zum Stichtag 31.12.2022.

Die Verbindlichkeiten belaufen sich insgesamt auf 12.157,9 T€ (2021: 10.476,4 T€) und machen in Folge 27,68 % der Bilanzsumme aus. Sie beinhalten Verbindlichkeiten gegenüber

Kreditinstituten aus der Finanzierung der MHPArena, der Arena-Tiefgarage und des Forums am Schlosspark in Höhe von 10.431,5 T€ (2021: 8.735,8 T€). Im Jahr 2022 wurden, zur Deckung des Liquiditätsengpasses durch die umfangreichen Sanierungsmaßnahmen im Forum am Schlosspark und für Investitionen in der MHPArena, Darlehen in Höhe von insgesamt 2.500 T€ mit Tilgungsstart ab 2023 aufgenommen.

4.1. Investive Maßnahmen

Für investive Maßnahmen standen Mittel in einer Gesamthöhe von 4.211,9 T€ zur Verfügung. Aufgeteilt auf den Planansatz 2022 von 2.826,2 T€, einer Erhöhung des Planansatzes um 750 € zur Deckung der zusätzlichen Planungskosten für die Sanierung des Forums am Schlosspark (Vorlage 385/22) sowie Ermächtigungsüberträge aus dem Vorjahr von 635,7 T€. Abgerufen wurden insgesamt 3.394,85 T€ (2.924,7 T€ für bauliche Maßnahmen und 477,8 T€ für Beschaffungen). Weitere 817 T€ konnten auf Grund von baulichen Verzögerungen nicht im Jahr 2022 verbaut werden, dies betrifft insbesondere die großen Maßnahmen in der MHPArena LED-Beleuchtung, WLAN und Evakuierungsanlage mit insgesamt rd. 420 T€ sowie die Planungsleistungen zur Sanierung des Forums mit rd. 390 T€. Die entsprechenden Mittel wurden dementsprechend zweckgebunden nach 2023 übertragen.

Zwei Drittel der baulichen Maßnahmen mit einer Höhe von 1.918,5 T€ wurden im Forum am Schlosspark umgesetzt, insbesondere für die Planungsleistungen im Rahmen des Sanierungsprogramms Step 2 (rd. 1.500 Mio EUR). Maßnahmen wie die Hydraulikanlage der Bühne und die Bühnenbeleuchtung (Dimmer-Anlage) im Theatersaal wurden nunmehr auch finanziell abgeschlossen.

In der MHPArena sind als wesentliche bauliche Maßnahmen die Umrüstung der Innenraumbelichtung auf eine vollfarbige LED-Beleuchtung (729,8 T€) und die Erneuerung der Evakuierungs-Lautsprecheranlage (293 T€) zu nennen. Des Weiteren wurden für Planungsleistungen zu der Erneuerung der Süd- und Westfassade des Gebäudes erste Abschlagszahlungen geleistet (36,5 T€).

In der Musikhalle wurden keine größeren baulichen investiven Maßnahmen umgesetzt.

Für die Beschaffung von Betriebs- und Geschäftsausstattung in allen Abteilungen stand ein Budget in Höhe von 489,6 T€ zur Verfügung (450 T€ aus Plan zzgl. Ermächtigungsüberträge von 39,6 T€ aus 2021). Dieses Budget wurde mit 477,8 T€ nahe voll ausgeschöpft. Die Investitionen erfolgten für touristische Maßnahmen in Höhe von rd. 33,2 T€ (wie etwa Erstellen von Trailern für VR-Brillen, Videos für Social Media, Beteiligung an einer „Steillagen-App“ des Landkreises, Einführung des E-Zahlsystems bei Stadtführungen), für Marketingmaßnahmen zum Weihnachtsmarkt mit rd. 9,5 T€ (Foto-Point, Anmeldung Marke „Ludwigsburger Barock Weihnachtsmarkt), Erstellung einer Datenbank für den Bereich der Außenveranstaltungen (21,1 T€) und die Erneuerung von Deko-Elementen für die Venezianische Messe mit 108,8 T€ (Sitzpyramide und Gondelbrücke).

Im Forum wurde in Video- und Tontechnik (24,9 T€), einen neuen Flügel (30,8 T€) und Betriebsausstattung (32,5 T€) investiert. In der MHPArena musste insbesondere für 144,2 T€ ein neuer Basketball-Boden angeschafft werden.

4.2. Verbindlichkeiten

Die Zusammensetzung und die Fristigkeit der Verbindlichkeiten aus Krediten im Einzelnen:

Nr.	Darlehensgeber	Stand	Neu- aufnahme	Tilgung	Schulden- stand
		31.12.2021	2022	2022	31.12.2022
		EUR	EUR	EUR	EUR
1	Schulden aus Krediten	7.235.798,22	0,00	785.465,04	6.450.333,18
	MHP Arena				
	a) Verbindlichkeit aus Werklohnstundungsraten an Arena GmbH & Co. Objekt Ludwigsburg KG	2.458.215,76	0,00	266.683,09	2.191.532,67
	b) Verbindlichkeit aus Forderungskaufvertrag an LBBW	945.219,15	0,00	103.022,61	842.196,54
	Tiefgarage MHPArena				
	a) Verbindlichkeiten aus Werklohnstundungsraten an LBBW	3.832.363,31	0,00	415.759,34	3.416.603,97
2	Schulden aus Krediten bei der Stadt	0,00	0,00	0,00	0,00
	a) Trägerdarlehen	0,00	0,00	0,00	0,00
3	Kreditaufnahme 2020 Forum	1.500.000	0,00	18.750,00	1.481.250
4.	Kreditaufnahme Forum	0,00	1.000.000	0,00	1.000.000
4.1	Kreditaufnahme MHPArena	0,00	1.500.000	0,00	1.500.000
	Gesamtsumme	8.735.798,22	2.500.000	804.215,04	10.431.583,18

Abb. 6: Verbindlichkeiten

5. Finanzrechnung

Die folgende Tabelle zeigt die Entwicklung der Ein- und Auszahlungen:

Ein- und Auszahlungen	Plan 2022 in EUR	Ergebnis 2022 in EUR	Abweichung zu Plan 2022
Einzahlungen aus lfd. Verwaltungstätigkeit	13.320.150	13.538.510	218.360
Auszahlungen aus lfd. Verwaltungstätigkeit	-11.690.215	-11.070.478	619.737
Zahlungsmittelüberschuss / -bedarf des Ergebnishaushaltes	1.629.935	2.468.032	838.097
Einzahlungen aus Investitionstätigkeit	0	24.113	24.113
Auszahlungen aus Investitionstätigkeit	-2.826.200	-3.415.736	-589.536
Finanzierungsmittelüberschuss / -bedarf aus Investitionstätigkeit	-2.826.200	-3.391.623	-565.423
Finanzierungsmittelüberschuss / -bedarf	-1.196.265	-923.591	272.674
Einz.Aufnahme v. Krediten für Investitionen	2.200.000	2.500.000	300.000
Auszahlungen für die Tilgung von Krediten und wirtschaftlich vergleichbaren Vorgängen für Investitionen	-785.470	-804.215	-18.745
Finanzierungsmittelüberschuss/ -bedarf aus Finanzierungstätigkeit	1.414.530	1.695.785	281.255
Änderung Finanzierungsmittelbestand (ohne Liquiditätskredite)	218.265	772.193	553.928
Änderung Finanzierungsmittelbestand (inkl. Liquiditätskredite)	218.265	772.193	553.928

Abb. 7: Ein- und Auszahlungen

Die folgende Tabelle zeigt die Zusammensetzung der Auszahlungen im Rahmen der Investitionstätigkeit:

Auszahlungen für Investitionstätigkeit	Plan 2022 in EUR	Ergebnis 2022 in EUR	Abweichung zu Plan 2022
Investitionsförderungsmaßnahmen	0	0	0
Erwerb von Grundstücken und Gebäuden	0	-163.829	-163.829
Baumaßnahmen	-2.376.200	-2.890.244	-514.044
Erwerb immaterielles und bewegliches Vermögen	-450.000	-361.663	88.337
Erwerb von Finanzvermögen	0	0	0
Summe	-2.826.200	-3.415.736	589.536

Abb. 8: Auszahlungen für Investitionstätigkeiten

6. Vorgänge von besonderer Bedeutung

Weitere Vorgänge von besonderer Bedeutung für den Jahresabschluss 2022 und die Beurteilung der wirtschaftlichen Lage des Eigenbetriebs sind nach Schluss des Geschäftsjahres nicht eingetreten.

7. Prognose – Chancen und Risiken

7.1. Entwicklung Wirtschaftsplan 2023

Der Gesamtergebnisplan 2023 weist einen Fehlbetrag von -8.458 T€ aus, bei ordentlichen Erträgen von rd. 5.836,3 T€ und ordentlichen Aufwendungen von 14.294,37 T€. Die Vorauszahlung der Stadt auf die spätere Fehlbetragsabdeckung liegt bei 8.000 T€ (vgl. Beschlussvorlage 379/22 zum Wirtschaftsplan TELB 2023).

TELB arbeitet seit einigen Jahren mit einer rollierenden Planung, bei der die Planzahlen der größten Aufwands- und Ertragspositionen in kurzfristigem Rhythmus aktualisiert und wenn nötig überarbeitet werden. Das Update zum 30. Juni 2023 lässt erhoffen, dass auch das Jahr 2023 mit einem deutlich besseren Ergebnis aufwarten kann als geplant. Zwar schlagen Nachforderungen der TDL mit rund 75 T€ sowie exorbitant erhöhte GEMA-Rechnungen mit rund 40 T€ zu Buche, auf der anderen Seite überwiegen bereits jetzt wieder die positiven Effekte. Insbesondere der Kongressbereich im Forum lässt einen um 200 T€-erhöhten Deckungsbeitrag erwarten. Verringerte Abschreibungen und geringere Personalaufwendungen im Vergleich zum Wirtschaftsplan 2023 wirken sich mit jeweils rund 100 T€ zwar ebenfalls wirtschaftlich positiv aus, bei beiden liegt die Ursache aber in nicht beeinflussbaren Verzögerungen bei Bausauführungen oder Stellenwiederbesetzungen (mit entsprechend negativen Auswirkungen auf den Betriebsablauf). Diese Ergebnisverbesserungen sind daher

mit Blick auf Betriebsabläufe, Prozesse und zu erfüllende Aufgaben durchaus auch kritisch zu sehen.

Die veränderte Situation im Zusammenhang mit den Energiekosten hat aktuell keine gravierenden Auswirkungen auf den Haushalt. Die großen Steigerungen konnten bereits im Herbst 2022 antizipiert werden und sind in die Erstellung des WP eingeflossen. Die aktuell etwas entspanntere Lage lässt perspektivisch eher auf eine Ergebnisverbesserung hoffen.

Die aktuelle wirtschaftliche Situation von TELB mit der Großbaustelle Forum sowie auch der Stadt Ludwigsburg im Allgemeinen erfordert perspektivisch eine mittelfristige und damit längerfristige Betrachtung der Entwicklung des Ergebnishaushaltes. TELB plant, diese mit der Einbringung des Haushaltes 2024 vorzulegen.

7.2. Risiken der zukünftigen Entwicklung

Die plan- und erwartbaren Risiken für TELB sind im Risikomanagement zusammengetragen und werden ständig an sich ändernde Gegebenheiten angepasst (siehe Anlage 13). Dass es trotz einem fundierten Risikomanagement zu unerwarteten Ereignissen kommen kann, haben die letzten Jahre sehr anschaulich gezeigt. Es bleibt jedoch festzuhalten, dass TELB zwischenzeitlich gefestigt genug ist, um die vielfältigen Krisen der letzten Jahre im Großen und Ganzen sehr gut zu überstehen. Das stimmt für die folgenden Jahre durchaus hoffnungsvoll.

7.3. Chancen der zukünftigen Entwicklung

Nur selten in der jüngeren Geschichte gab es eine solche Dynamik in gesellschaftlichen Veränderungsprozessen wie sie aktuell zu erleben ist. Es wird für TELB eine zunehmende Aufgabe sein, diese Prozesse so aufgeschlossen und nah wie möglich zu begleiten und sich daraus bietende Chancen aktiv zu ergreifen. Punktuell ist das in den letzten Jahren gut gelungen, das Bestreben von TELB nach einem strukturierten Chancen-Management ist im Jahr 2022 aber vor allem der personellen Unterbesetzung zum Opfer gefallen und etwas aufgeschoben worden.

8. Kennzahlen

Nr.	Kennzahl	Ergebnis	Ergebnis	Ergebnis	Planung
		2019	2021	2022	2022
Tourismus					
1.	Öffentliche Stadtführungen/ Anzahl Teilnehmer	159 / 2.004	103 / 1.088	205 / 2.000	150 / 1.850
2.	Gruppenführungen / Anzahl Teilnehmer	350 / 7.177	110 / 2.172	230 / 4.700	250 / 5.100
3.	Besucher Tourist Information	25.683	8.365	14.643	22.000
4.	Zahl der Übernachtungen	339.523	168.098	289.223	250.000
Veranstaltungen, Märkte					
1.	Kostendeckungsgrad l. pro Eigenveranstaltung				
1.1.	Venezianische Messe	--	6%	34%	45%
1.2.	Pferdemarkt	26%	0%	41%	21%
1.3.	Weihnachtsmarkt	135%	1%	119%	119%
2.	Beteiligte				
2.1.	Venezianische Messe	--	--	1.083	1.485
2.2.	Weihnachtsmarkt: Anzahl Busgruppen	--	--	110	200
2.3.	Wochenmarkt: Anteil Händler mit überwiegend Eigenerzeugnissen	--	--	58 %	57,6 %
Veranstaltungsstätten					
1.	Belegungstage				
1.1.	Forum am Schlosspark	432	237	480	440
1.2.	Musikhalle	150	84	137	115
1.3.	MHPArena	89	47	87	80
2.	Besucher				
2.1.	Forum am Schlosspark	--	32.402	139.500	143.000
2.2.	Musikhalle	--	4.300	14.250	15.000
2.3.	MHPArena	--	12.000	135.720	160.300

Tourismus & Events Rechenschaftsbericht 2022

3.	Umsatz aus Belegungen in T€* / Belegungsrentabilität	Ergebnis	Ergebnis	Ergebnis	Planung
		2019	2021	2022	2022
3.1.	Forum am Schlosspark / Belegungsrentabilität	1.577 / 85,8%	987 / 68,9%	2.049 / 87,7%	1.553 / 74,4%
3.2.	Musikhalle / Belegungsrentabilität	164 / 56,8%	76 / 53,5%	134 / 62,7%	140 / 61,9%
3.3	MHPArena / Belegungsrentabilität	813 / 103,8%	316 / 86,4%	1.160 / 99,2%	1.194 / 94,8%
Social Media					
1.	Summierte Beitragsreichweite	1.052.824	952.181	1.500.000	1.300.000
2.	Anzahl Abonnenten	4.859	9.016	11.842	9.000

Abb. 9: Kennzahlen

*Bezeichnet die Umsätze aus Belegungen (Mieten, Garderobe, Logen, Gastronomie, Sponsoring) durch die den Belegungen direkt zuordenbaren Aufwendungen (Dienstleistungen, Anmietungen, Werbung und je 75 % der Personal-, Reinigungs- und Energiekosten)

Mit dem Ende fast aller Corona-Beschränkungen im Frühjahr 2022 erfolgte in vielen Geschäftsfeldern von TELB eine deutlich stärkere Verbesserung als erwartet. Zur besseren Einordnung der Kennzahlen ist ausnahmsweise mit dem Vor-Corona-Jahr 2019 ein zusätzliches Vergleichsjahr für die Kennzahlen aufgeführt, die damals schon erhoben wurden oder mit geringem Aufwand nachberechnet werden konnten. Aber auch dies hat teilweise nur eine beschränkte Aussagekraft, wie anhand der Übernachtungszahlen ersichtlich wird. Die knapp 15% weniger Übernachtungen 2022 relativieren sich unter Berücksichtigung der von Januar bis März noch bestehenden pandemiebedingten Restriktionen. Bei monatlicher Betrachtungsweise ist eine fast durchgehende Verbesserung im Vergleich zu 2019 ersichtlich. Bei allen touristischen Kennzahlen sind für das Jahr 2023 sehr gute, ja sogar Spitzenwerte denkbar.

Bei den Veranstaltungen fallen die leicht gesunkenen Kostendeckungsbeiträge auf. Hier zeigen sich bereits die Auswirkung der allgemein gestiegenen Kosten sowie im speziellen auch der Mehraufwand durch zusätzliche, pandemiebedingte Sicherheitsmaßnahmen.

Die gestiegenen Kosten für veranstaltungsbezogene Dienstleistungen relativieren auch die starken Umsatzsteigerungen im Forum, denn wesentlicher Anteil ist auf die Weitergabe der gestiegenen Einkaufskosten zurückzuführen. Auf Grund dessen wurde ab dem Jahr 2022 die zusätzliche Kennzahl „Belegungsrentabilität“ eingeführt. In dieser werden alle im Zusammenhang mit Veranstaltungen stehenden Erlöse in Relation zu den Aufwendungen gesetzt. Ein Wert über 100 % bedeutet, dass durch Veranstaltungen mehr eingenommen wurde als ausgegeben.

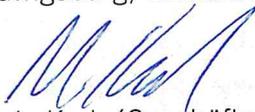
Bei der Erstdefinition dieser Zahl im Zuge der Wirtschaftsplanerstellung sind dabei allerdings zwei Fehler aufgetreten. Zum einen wurden die Planwerte (Musikhalle 110%, Arena 100%, Forum 95%) nicht auf Basis der dahinter liegenden Planzahlen berechnet sondern geschätzt, zum anderen hat sich bei der abschließenden Auswertung gezeigt, dass weitere relevante Kostenarten zu berücksichtigen sind. Auf der Erlösseite sind dies die Einnahmen durch Sponsoring, auf der Aufwandsseite auch Werbekosten sowie anteilige Personalkosten für das Verwaltungspersonal. Im Zuge dieser Korrektur wurde außerdem aus Vereinfachungsgründen definiert, dass zukünftig bei den Personal- Energie- und Reinigungskosten pauschal 75% der Gesamtkosten den Veranstaltungen zugerechnet werden; die verbleibenden 25% sind auch im Leerbetrieb notwendig und bleiben daher unberücksichtigt. Durch diese Abänderungen kommt es auch rückwirkend zu neuen Plan- und Ist-Zahlen, die Geschäftsleitung hält es aber für vertretbar, dass bei der erstmaligen Nutzung einer recht komplexen Kennzahl einmalig Korrekturen und Anpassungen eingeführt werden.

Tatsächlich relevant ist der Vergleich der zu Grunde liegenden Plan-Zahlen mit den Ist-Zahlen. Dabei zeigt sich, dass in allen drei Häusern Verbesserungen eingetreten sind. Am deutlichsten im Forum durch die unerwartet starke Rückkehr des Kongressmarktes. Die kulturelle und bürgerschaftliche bzw. gesellschaftliche Nutzung reduziert die Gesamtrentabilität auf rd. 87 %. Diese Nutzungsarten sind es auch, die in der Musikhalle für eine noch geringere Rentabilität verantwortlich ist. In der MHPArena dagegen wird fast ausschließlich an kommerzielle Veranstalter vermietet, die Rentabilität reicht dort bereits knapp an 100 % heran. Für alle drei Häuser gilt, dass die Rentabilität der Vor-Coronazeit schon jetzt wieder erreicht worden ist.

Ebenfalls positiv kann die Entwicklung der Belegungstage interpretiert werden. Im Forum bereits über dem Wert von 2019, in der Arena und der Musikhalle nah dran. Und dabei sei nochmal in Erinnerung gerufen, dass bis Mitte März nur ein sehr eingeschränkter Veranstaltungsbetrieb möglich war.

Insgesamt ist festzustellen, dass sich die meisten Kennzahlen im Jahr 2022 bereits deutlich besser entwickelt haben, als es im Herbst 2021 prognostiziert wurde. Eine Fortsetzung dieser positiven Entwicklungen ist angestrebt.

Ludwigsburg, 19.06.2023


Mario Kreh (Geschäftsführung)